

Pfarrblatt April 2022



Tag	Gaisberg	Zeltschach	Dobritsch
Sonntag 03.04.		10.00 Hl. Messe für ++ Erwin Ressler u. Verst. d. Fam. (EL) nach der Hl. Messe Osterbasar der Trachtengruppe im Pfarrhof	
Samstag 09.04.		14.00 Kreuzweg	
Palmsontag 10.04.	08.15 Palmsegnung Reiterkreuz u. Hl. Messe für + Fam. Viktor Kerschbaumer	09.45 Palmsegnung beim Kreuz u. Hl. Messe für ++ Katharina und Heinrich Eisner (EL); ++ Eltern Sortschan u. Tochter Lisbeth (EL)	11.15 Palmsegnung Friedhof u. Hl. Messe für ++ Martina Krassnitzer u. Verst. d. Fam. Veidlmair
Gründonnerstag 14.04.		18.00 <i>Abendmahlsfeier mit Fußwaschung</i>	
Karfreitag 15.04.		18.00 <i>Karfreitagsliturgie</i>	
Karsamstag 16.04.	Erste zwei Teile der Auferstehungsfeier mit Speisensegnung 16.00	07.30 <i>Feuerweihe</i> 15.00. Speisensegnung 20.00 Auferstehungsfeier für + Elisabeth Rottenhofer (EL)	14.00 Speisensegnung
Ostersonntag 17.04.	Letzte zwei Teile der Auferstehungsfeier für + Hans Lackner	10.00 Hl. Messe für + Barbara Gursch (EL)	11.15 Hl. Messe für ++ Anna u. August Kienberger
Ostermontag 18.04.		09.30 <i>Emmausgang</i> von Turner, 10.00 Messe für ++ Karlheinz Gassler u. Maria Gassler (EL)	
Sonntag 24.04.	10.00 Hl. Messe für ++ Karoline u. Raimund Winkler; ++ Christian Samonig u. Verst. d. Pfadfinder; <i>Patrozinium</i>		
Sonntag 01.05.		10.00 Hl. Messe für ++ August Grün u. Verst. d. Fam. Turner <i>Florianiprozession</i> von 09.00 Kirche zum Turner 09.30. zur Kirche	
Sonntag 08.05	08.30 Hl. Messe	10.00 Hl. Messe	11.15 Hl. Messe

Getauft wurde in Zeltschach **Moritz Witschnig**, Eltern **Monika u. Valentin**, Patin **Marlies Janz**

Verstorben ist **Elisabeth Rottenhofer**. Unser herzliches Beileid.

Vortrag von **Benedikt Hatzenbichler** zum **Yukon** am Freitag dem 22. April um 19.00 im Pfarrhof Zeltschach.

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 27.04. Das Pfarrblatt erscheint monatlich. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Impressum: Pfarramt Zeltschach 8, 9360 Friesach.

Inhalt und Layout: Robert Wurzer (Tel.: 0676/87727160, Mail: robertwurzer@yahoo.com)

Die **Trachtengruppe Zeltschach** lädt am **3. April 2022**, im Anschluss an die **Hl. Messe zum Osterbasar im Pfarrhof ein. Der Reinerlös kommt der Ukrainehilfe zugute.**

Liebe Christen und Mitmenschen,

„Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst“, so die Soldaten zu Jesus am Kreuz. Und Jesus meint zu Pilatus: „Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn es von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert werde. Aber mein Königtum ist nicht von hier.“

Jetzt ist uns wieder der Krieg mit all den Vorkommnissen in der Ukraine bewusst geworden. Es wird gekämpft, Durchhalteparolen werden ausgegeben, gelogen, dass sich die Balken biegen, Leute werden zum Kampf gezwungen und sehr viele fliehen.

Jesus Christus hatte das Recht beim Prozess auf seiner Seite. Er aber kämpfte nicht dafür. Jeder Kampf setzt Recht und Interessen hier auf Erden durch. Zuerst wird gesprochen und dann wie bei der Kreuzigung und in der Ukraine gehandelt. Und dieses Handeln ist **menschenunwürdig und zerstörerisch**. Da geht es dann nicht mehr um Schuld und Unschuld, denn **kein Tod eines Menschen ist gerechtfertigt und gut**. Und fängt man damit an, dann ist man bei Interessen, Geld und Macht, aber gewiss nicht beim Menschen. Geld, Macht und Interessen bestimmen den Narrativ der Wahrheit und die gesetzten Handlungen.

Als Christ bin ich aber völlig frei in meinen Handlungen. Wie Jesus am Kreuz muss ich nicht kämpfen, mich durchsetzen oder Sieger in der Welt sein. Ich darf und kann stets **dem Menschen Vorrang geben** und meinem Gewissen folgen. Paulus sagt, dass wir nicht mehr unter dem Gesetz stehen.

Das Kreuz macht ohnmächtig, Jesus wird still und vertraut sich Gott an. **Als Mensch vermag er nichts mehr. Durch Jesus Handeln am Kreuz kommt niemand zu Schaden.** Peiniger und im Inneren erschütterte Leute werden in keinen Kampf hineingezogen und auch später bleiben verfolgte Christen friedlich. Sie bekämpfen weder das römische Reich noch ihre Verfolger, sondern **beten und vertrauen sich Gott an**.

Das Christentum hat oft diesen Blick auf die Gewaltlosigkeit, die mit einem Urvertrauen auf Gott begründet ist, hinter sich gelassen. Auch bei den furchtbaren Kriegen dieser Zeit beziehen manche im Namen des Glaubens Stellung. Die Ohnmacht des Kreuzes ist nicht auszuhalten. Nur gemeinsam mit Gott wandelt sich diese Gewalt, Vernichtung und der Tod in Hoffnung und Leben. Mein Wille vermag nichts auszurichten, er ist begrenzt auf die Welt und deren Interessen. **Im größten Leid wie dem Krieg hört die Gewalt nicht auf, in dem der menschliche Wille sich mit noch größerer Gewalt durchsetzt, sondern auch Gott zugehört wird, der den Menschen liebt, dem Sünder vergibt und es daher immer wieder ein neues Miteinander gibt.** Der Mensch steht über der Welt und muss daher nicht für diese sterben und kämpfen. Das **Königtum Gottes** hier auf der Welt ist das **gemeinsame Feiern, die gegenseitige Wertschätzung, die gelebte Liebe, Hoffnung und der Glaube**. Da bleibt der Mensch immer ein **Teil der Gesellschaft, egal ob frei, unterdrückt oder eingesperrt**.

In vielen Teilen der Welt haben sich die Menschen ganz verloren, finden nicht mehr zueinander und auch bei uns sind große Risse und Polarisierungen zu erkennen. **Vor dem Du kommt das Was und dann siegen Argumente über den Mitmenschen und zum Schluss die Gewalt.**

Ich vergesse oft als Christ, dass mein Königtum nicht von dieser Welt ist. Ich trachte zu oft danach, mir selbst zu helfen, damit der **Kelch an mir vorübergeht und mein Wille geschehe** und nicht Gottes Wille. Damit werde ich **ein Teil von Konflikten** und **gehe an Gott und dem Mitmenschen vorbei**. Zu Ostern ist es gut, dass Gottes Wille siegt, denn sonst bleiben wie bei jedem Krieg der schuldhafte Tod und der Hass.

In diesem Sinne wünsche ich gesegnete + Ostern, Euer/Ihr Pfarrprovisor Robert Wurzer

Zum „Lachen“: *Was hat ein Dieb, wenn er ein Stück Seife geklaut hat? - Ein reines Gewissen.*

Was macht ein Mathelehrer, wenn er friert? - Er stellt sich in die Ecke, da gibt es 90 Grad.

Es heißt übrigens nicht mehr „Dieb“. Es heißt jetzt „Fachkraft für spontane Eigentumsübertragung“.

Faulheit ist nichts weiter als überwundener Fleiß.